

Pressemeldung, Wien 15. November 2022

Ergebnisbericht: BMÖ-Umfrage zu Supply Chain Management im Spannungsfeld **Verschlechterte Versorgungslage und steigender Kostendruck – Einkauf muss auch in Sachen Kostenvermeidung liefern**

Bei 50% der befragten Unternehmen einer Studie unter Schirmherrschaft des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich (BMÖ; Wien) hat sich die Versorgungslage in den vergangenen sechs Monaten verschlechtert. Hauptaufgabe des Einkaufs ist also derzeit zweifelsohne die Versorgungssicherung. Aber um die Überlebensfähigkeit des Unternehmens, vor allem in volatilen Märkten, zu sichern, haben Einkäufer, Logistiker und Supply Chain Manager dringend weitere messbare Wertbeiträge zu leisten – etwa durch belastbare Maßnahmen zur Kostenvermeidung und neue Impulse für Innovation.

BMÖ-Partner dieser Analyse sind STÖHR FAKTOR Unternehmensberatung (Erkrath), Con-Moto Strategie und Realisierung GmbH (Stuttgart) sowie die International School of Management (München). Befragt wurden im September 2022 rund 50 Unternehmen aus Österreich und Deutschland zu „Supply Chain Management im Spannungsfeld zwischen Risiko, Kosten und Versorgungssicherung“.

Wesentliche Erkenntnisse:

- Für 50% der Befragten hat sich die Versorgungslage in den vergangenen sechs Monaten verschlechtert; ein Viertel gibt eine verbesserte Versorgungslage an.
- Der Kostendruck in Unternehmen wird auch zukünftig weiter steigen. Dabei geht es nicht mehr nur um die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit, sondern um die Überlebensfähigkeit in volatilen Märkten.
- Während in der Vergangenheit der Fokus auf Erreichen von Kostenreduzierungen lag, wird der Einkauf vor dem Hintergrund signifikant steigender Kosten zukünftig verstärkt Wertbeiträge durch Kostenvermeidungsmaßnahmen erbringen müssen; z. B. durch Wertanalyse, Senkung von Prozesskosten, Lieferantentausch; und er wird zunehmend auch als Partner bei Innovationsprojekten gebraucht.
- Vor dem Hintergrund des hohen Kostendrucks und steigender Versorgungsrisiken gewinnen Portfolioanalysen im Einkauf zunehmend an Bedeutung; es gilt, zielgerichtete Handlungsmaßnahmen abzuleiten.
- Reaktive Maßnahmen greifen zu spät. Der Einkauf muss frühzeitig Kostentreiber und Kostenrisiken identifizieren, um proaktiv handeln zu können.
- Umfassendes, professionelles Risikomanagement zählt zu den Hauptaufgaben des Einkaufs; viele Unternehmen stehen hierbei aber noch am Anfang. Neben der systematischer Risikoidentifikation und Risikobewertung sind Simulationsmodelle, Szenario-Berechnungen und Digital Analytics erforderlich – das geht freilich nur in Verbindung mit adäquater Informationstechnologie.
- Neben der Kostenoptimierung bleibt die Sicherstellung der Versorgung das dominierende Ziel von Unternehmen und damit auch des Einkaufs.

STATEMENTS

Heinz Pechek, geschäftsführender Vorstand des BMÖ

„Bis zu 90% der Herstellkosten sind mittlerweile konstruktions- und entwicklungsbedingt. Das bedeutet: Der Einkauf wird vom Zukaufs-Kostenverantwortlichen zum Innovationsmotor und Digital Agent im Unternehmen – also zum Wertgestalter in Netzwerken. Bedingt durch die zunehmende Unsicherheit der Märkte, weltweit stark volatile Rohstoff- und andere Materialverfügbarkeiten, nicht vorhersehbare Preisentwicklungen, knappe Transportkapazitäten und anderer Imponderabilien – etwa Handelskonflikte und kriegerische Auseinandersetzungen – steigen die Anforderungen an Verantwortliche und Teams. Wer jetzt wegen der starken Beanspruchung Qualifizierung bzw. Weiterbildung auf die lange Bank schiebt, denkt und handelt unprofessionell.“

Patrick Stöhr, Geschäftsführer, STÖHR FAKTOR Unternehmensberatung GmbH

„Der Einkauf ist wieder mal als Krisenmanager gefordert. Ging es in der Vergangenheit häufig um singuläre Krisenthemen, gilt es in der aktuellen Situation teils gegensätzliche Einkaufshebel zu orchestrieren. So wird die Versorgungslage auch durch höhere Einkaufspreise abgesichert. Gleichzeitig müssen Kostenexplosionen, wie im Energiebereich, kompensiert werden. Das ist für den Einkauf Bewährungsprobe und Chance zugleich. Insbesondere, weil es neben den operativen Herausforderungen darum geht, die strukturellen Themen um Prozesseffizienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit nicht aus den Augen zu verlieren.“

Prof. Dr. Erich Groher, International School of Management

„Die aktuelle Studie bestätigt die hohe Bedeutung des Einkaufs für Unternehmen, um unter den aktuellen Rahmenbedingungen überleben zu können. Der Einkauf ist gefordert, seinen Beitrag zur permanenten und zielgerichteten Weiterentwicklung zu leisten. Es sind neue Ansätze und Methoden erforderlich, um die hohen Herausforderungen durch Kostendruck, Versorgungsrisiken und Innovationen gleichzeitig bewältigen zu können.“

Ergebnisbericht: https://bmoe.at/wp-content/uploads/2022/11/2022_BMOe_SF_SCM-Umfrage_fin.pdf

Rückfragen und Kontakt:

BMÖ - Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich

Liechtensteinstraße 35, 1090 Wien, Österreich

Mail: sekretariat@bmoe.at

Telefon: +43(0)1 367 93 52

www.bmoe.at

STÖHR FAKTOR Unternehmensberatung GmbH

Düsselstraße 4 a, 40699 Erkrath, Deutschland

Mail: patrick.stoehr@stoehr-faktor.de

Telefon: +49(0)211 977 19 600

www.stoehr-faktor.de